

Der EifelBahnSteig

Ein neuer GPS-Weitwanderweg von Euskirchen bis Trier

SIEGLINDE HOFFMANN UND GERALD KÖLBLINGER

Die Eifel aus einer neuen Perspektive

Sind Sie schon einmal mit der Eifelbahn von Köln nach Trier gefahren? Wenn ja, haben Sie sicher in Erinnerung, wie sich die Landschaft hinter Euskirchen plötzlich verändert. Die mitgenommene Lektüre für die lange Bahnfahrt interessiert auf einmal nicht mehr, weil man plötzlich weit lieber aus dem Fenster schaut. Weite Wiesen, dunkle Wälder, grüne Hügel, einsame Gehöfte, imposante Burgen, sprudelnde Bäche und beschauliche Plätze ziehen unsere Blicke an. Und nicht selten erwacht die Lust auszusteigen und diese herrliche, einsame Natur zu erkunden.

So ist es uns im vorigen Frühjahr auf einer Fahrt mit der Eifelbahn ergangen. Wir hatten den Eindruck, als würde sich hinter Euskirchen plötzlich eine versteckte Pforte öffnen und den Blick in ein grünes Paradies freigeben. Die bunte, abwechslungsreiche Landschaft beeindruckte uns so sehr, dass, als wir nach zweieinhalb Stunden in Trier ausstiegen, der Entschluss feststand: Wir wollen einen GPS-Weitwanderweg entwickeln, der zwischen Euskirchen

und Trier durch die schönsten Eifelregionen führt, und die Eifelbahn muss im Mittelpunkt dieses Wanderwege-Projekts stehen. Gleichzeitig war klar, dieser ausgesuchte Wanderweg wird „**EifelBahnSteig**“ heißen, denn im Namen soll sich das Besondere dieses Projekts spiegeln: Man wandert auf idyllischen Wegen von Bahnstation zu Bahnstation und lernt hierbei die schönsten Landschaften entlang der Eifelbahn-Linie kennen.

Wer sind wir?

Schon im Sommer 2009 durften wir uns und unser GPS-Wanderprojekt „NaturAktivErleben“ in der Zeitschrift des Eifelvereins vorstellen. Wir sind ein 4-köpfiges Team und betreiben seit nunmehr dreieinhalb Jahren erfolgreich ein innovatives Internetportal, das ausgesuchte GPS-Wanderungen auf nicht alltäglichen Wanderwegen in unserer Region anbietet. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen 66 Touren zum Abruf bereit, und jeden Monat stellen wir eine neu ausgearbeitete Tour in unser Wanderportal.



Solche Pfade machen den Reiz des EifelBahnSteigs aus.

Konzept des EifelBahnSteigs

Der EifelBahnSteig ist in erster Linie als GPS-Steig konzipiert. Insgesamt wird er sich aus ca. 27 Etappen zusammensetzen, die je nach Streckenverlauf 14 bis 32 Kilometern lang sein werden. Das umfangreiche Gesamtprojekt gliedert sich dabei in vier Abschnitte: Der erste Abschnitt besteht aus sieben Etappen, verläuft von Euskirchen bis Blankenheim-Wald und wird noch in diesem Jahr realisiert. Die Veröffentlichung des zweiten Abschnitts, der bis Gerolstein führt, ist für das kommende Jahr geplant. Falls es unsere Kapazitäten nicht übersteigt, wird sich die Gesamtstrecke 2013 bis Bitburg und 2014 bis Trier erstrecken.

Beim EifelBahnSteig handelt es sich im Gegensatz zu den meisten unserer bisher veröffentlichten Touren durchweg um Streckenwanderungen. Mehr noch als bei Rundtouren durchmisst man hier vielfältige Landschaften. Und das mit der Garantie einer problemlosen Rückreise, da jede Etappe sowohl an einem Bahnhof beginnt als auch endet. Es stellt für den begeisterten Wanderer sicher einen besonderen Reiz dar, in dieser Form auf einer durchgehenden GPS-Route die gesamte Eifel zu durchqueren. Der EifelBahnSteig versteht sich dabei nicht als Konkurrenz, sondern als attraktive Ergänzung zu anderen Weitwanderwegen wie dem Eifelsteig. Die gesamte Strecke von Euskirchen bis Trier wird zu guter Letzt ca. 450 Kilometer umfassen – nahezu grenzenloses Wandervergnügen ist damit garantiert.

Die obige Schilderung unserer Eisenbahnfahrt soll nicht den Eindruck erwecken, dass die einzelnen Etappen parallel zur Bahnlinie geführt werden. Wer die Wanderungen von NaturAktivErleben kennt, weiß, dass es beim EifelBahnSteig nicht darum gehen wird, möglichst direkt und zügig von A nach B zu kommen; im Vordergrund steht das Kennenlernen und Erleben der Landschaft auf ausgesuchter attraktiven, oftmals naturbelassenen Wegen abseits von Verkehr und Wanderautobahnen. Denn es ist unser Anliegen, dem Wanderer auf unseren Routen die Schönheiten und Besonderheiten der umliegenden Regionen nahezubringen. Somit können einzelne Etappen recht lang sein, auch wenn Start- und Zielbahnhof nicht allzu weit voneinander entfernt sind. Wir führen Sie auf diesem Steig durch einsame Bachtäler und auf weite Hochflächen, in Wälder mit vielfältigem Baumbestand, in bunte Wiesenlandschaften, vorbei an herrlichen Seen und zerklüfteten Felsen, zu traumhaften Aussichtsplätzen und bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten. Und das alles auf abwechslungsreichen Wegen, die teilweise keine Markierung tragen und wenig begangen werden. Auch diejenigen, die die Eifel bereits gut kennen, können auf unseren Touren bekannte Gebiete aus einer völlig neuen Perspektive erleben.

Wie bereits erwähnt, ist der EifelBahnSteig ein GPS-gestütztes Wanderprojekt. Es besteht allerdings wie bei allen Touren von NaturAktivErleben zusätzlich die Möglichkeit, sich den entsprechenden Wanderkartenausschnitt mit Tourenverlauf in beliebiger Größe auszudrucken. Man sollte jedoch ein erfahrener Kartenleser sein, um die Wege auch ohne Navigationsgerät zu finden. Denn die Streckenbeschreibungen stellen die jeweilige Tour zwar detailliert mit ihren Besonderheiten und Höhepunkten vor, vermerken aber nicht einzelne Richtungsänderungen des Weges.

Wandern mit GPS

Vor einigen Jahren noch standen viele Wanderer dem Einsatz von Navigationsgeräten in der Natur skeptisch bis ablehnend gegenüber. Doch mittlerweile wird das Wandern mit GPS immer beliebter, und die Vorbehalte dieser Technik gegenüber nehmen ab.

Wie die anderen GPS-Wanderungen von NaturAktivErleben bietet auch der EifelBahnSteig bedeutende Vorzüge. Bereits vor der Wanderung kann man sich auf unserer Internetseite anhand der Streckenbeschreibungen, der Fotos und der Panoramavideos ein umfassendes Bild von der Route machen. Eine Streckengraphik informiert neben der Wegbeschaffenheit auch über schöne Aussichten, und das Höhenprofil zeigt, wie viel Kondition erwartet wird. Aufgrund der zahlreichen Zusatzinformationen und Tipps lässt sich damit bereits im Vorfeld planen, wo man einkehren oder picknicken möchte beziehungsweise wo es eventuell möglich ist, die Tour abzukürzen oder zu erweitern.

Und das wirklich Angenehme ist: Die Wegfindung ist äußerst einfach, da der Streckenverlauf auf dem GPS-Gerät in voller Länge übersichtlich dargestellt wird. Das häufige Studieren von Wanderkarten entfällt, und die Gefahr, den Weg zu verlieren und sich zu verirren, ist nahezu ausgeschlossen. Das ist natürlich gerade auf solchen Wegen von Vorteil, die keine Markierungen aufweisen. Man weiß stets, an welchem Punkt der Tour man sich gerade befindet und



Die neue und ab 1. Juni frei geschaltete Homepage von EifelSteigBahn

welche Entfernung noch zurückzulegen ist. Da der GPS-Track neben Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und schönen Aussichtspunkten auch Rastplätze und Bänke ausweist, ist ein entspanntes Wandern garantiert, und die Natur lässt sich auf diese Weise ungestört genießen.

Wandern und Bahnfahren

Der Name EifelBahnSteig verweist auf das Spezifische dieses Steiges: Jede Etappe beginnt an einem Bahnhof und endet an der darauffolgenden Station. Es handelt sich also hierbei durchgehend um Streckenwanderungen. Zurück zum Ausgangspunkt jeder Tour gelangt man bequem per Eifelbahn. Überhaupt empfiehlt es sich, mit der Bahn an- und wieder abzureisen. Damit wird der EifelBahnSteig auch ökologischen Erfordernissen gerecht.

Besonders interessant ist der EifelBahnSteig deshalb für nichtmotorisierte Wanderer. Die Zugverbin-

dungen zwischen den Bahnstationen sind akzeptabel. Die Wartezeit beträgt im ungünstigsten Fall zwei Stunden, allerdings besteht fast immer eine Einkehrmöglichkeit am Zielort. Wer mit dem Auto anreist, kann einer längeren Wartezeit auch dadurch entgegen, dass er am Zielort parkt und die Bahnfahrt zum Startpunkt an den Anfang der Wanderung legt. Zu den einzelnen Etappen des EifelBahnSteigs findet man auf unserer Website neben den gewohnten Informationen zusätzliche Hinweise und Links zu Bahn- und Bus-Fahrplänen, Taxi-Rufnummern und Übernachtungsmöglichkeiten.

Mehrtägige Streckenwanderung

Bei mehrtägigen Wanderungen auf dem EifelBahnSteig stellt sich die Frage nach den Übernachtungsmöglichkeiten. Wir geben hier zu jeder Etappe – sofern vorhanden – einige Hoteladressen an, möchten aber betonen, dass wir diese nicht selbst getestet haben. Vielleicht ist langfristig eine Zusammenarbeit mit den Hoteliers vorstellbar, zu der besondere Angebote für Wanderer und auch die Garantie gewisser Qualitätskriterien gehören könnten.

Die ersten drei Etappen

Etappe 1: Von Euskirchen nach Satzvey. „Vier Burgen, weite Blicke und abwechslungsreiche Wälder“

Wir haben nicht lange überlegt, den EifelBahnSteig in Euskirchen beginnen zu lassen, denn die Stadt gilt als das „Tor zur Eifel“. Und dass sie diesen Titel zu Recht trägt, möchten wir auf der ersten Etappe zeigen.

Wahrscheinlich wird sich mancher fragen, kann denn die Umgebung von Euskirchen ein attraktives Ziel für Wanderer sein, die einsame Wege, eine abwechslungsreiche Landschaft und schöne Aussichten lieben? Unsere Antwort lautet: Lassen Sie sich überraschen und sehen Sie selbst! Wir versprechen Ihnen von Anfang an mehr Grün, mehr einsame Pfade als erwartet. Wunderschöne Aussichten, eindrucksvolle Burgen und abwechslungsreiche Waldpassagen lassen gleich die erste Etappe zu einem außergewöhnlichen Wandererlebnis werden.

Vom Bahnhof Euskirchen kommen wir schnell in den Stadtwald und gehen anschließend die Erft ent-



Blick vom Turm der Hardt-
burg bei Stotzheim

lang bis nach Stotzheim. Wir wandern durch den Hardtwald zur herrlich gelegenen, romantischen Hardtburg. Von dort führt unser Weg zunächst durch Wald, später durch offenes Gelände über Kreuzweingarten (sehenswerte Kirche, Reste des Römerkanals) zum beschaulichen Maria Rast.

Der Weiterweg führt durch den Billiger Wald, aber auch immer wieder über offene Flächen, die weite Blicke freigeben, bis wir oben auf dem Lauerzberg (313,8 hm) den höchsten Punkt unserer Wanderung erreichen. Kurz vor Satzvey passieren wir zwei weitere eindrucksvolle Burganlagen, die mittelalter-

liche Burg Zievel und die imposante Wasserburg Veynau, bevor wir auf idyllischen Wegen den Ortsrand erreichen. Hier nehmen wir nicht den direkten Weg zum Bahnhof, sondern machen noch einen kurzen Abstecher zur Burg Satzvey, die ebenfalls zu den schönsten Wasserburgen des Rheinlands zählt und weit über die Landesgrenzen hinweg für ihre Ritterspiele bekannt ist.

Die Tour ist mit ihren 27 km recht lang und anstrengend. Sie kann aber an den Bahnhöfen in Stotzheim und Kreuzweingarten unterbrochen und fortgesetzt werden.



Die Burg Zievel befindet
sich in Privatbesitz.



Bruder Klaus Kapelle bei Wachendorf

Fotos: © Natur Aktiv Erleben

Etappe 2: Von Satzvey nach Mechernich. „Zur Bruder Klaus Kapelle und zu den ‚Katzensteinen‘ im Mechernicher Wald“

Auch die zweite Etappe des Eifelbahn-Steigs führt uns in weitem Bogen in eine bezaubernde Eifel Landschaft. Über einsame Wiesenwege erreichen wir herrliche Aussichtspunkte und ein architektonisches Juwel, das sich wunderbar in die Landschaft einfügt: die Bruder Klaus Kapelle bei Wachendorf, Preisträger des diesjährigen „Wolf-von-Reis-Kulturpreises“ des Eifelvereins. Des Weiteren passieren wir die bizarren

Felsformationen der „Katzensteine“ im Mechernicher Wald und eine majestätische 1000-jährige Eiche. Vor allem in der warmen Jahreszeit ist die Wanderung durch die weiten, wunderschönen Wiesen und entlang der mit Korn- und Mohnblumen gesäumten Getreidefelder ein einmaliges Erlebnis. Und die Waldpassagen mit ihrem abwechslungsreichen, bunten Baumbestand überraschen mit schmalen, naturbelassenen, manchmal etwas abenteuerlich struppigen Wegen und vielen idyllischen Pfaden.

Von Satzvey wandern wir zunächst südwärts parallel zur Autobahn, dann, nach deren Unterquerung, in südöstlicher Richtung weiter bis zur herrlich gelegenen Bruder Klaus Kapelle des berühmten Schweizer Architekten Zumthor. Von dort geht es bei reichlicher Fernsicht weiter nach oben bis zum höchsten Punkt unserer Wanderung vor Weiler am Berge (380 hm).

Auch im Folgenden überwiegen die freien Flächen, ehe wir wieder die Autobahn überqueren und für längere Zeit in den Wald eintauchen. Ein besonders reizvolles Ziel dieses Abschnitts sind die „Katzensteine“, eine Buntsandstein-Formation bei Katzvey. Anschließend kommen wir bereits in die Nähe von Mechernich, wenden uns aber Richtung Nordwesten nach Burgfey mit seiner 1000-jährigen Eiche und einer schönen Teichlandschaft und umkreisen Mechernich, bis wir hinter der Barbara-Kapelle auf Waldwegen direkt bis zum Bahnhof gelangen.

Die gesamte Strecke umfasst 21,8 km und stellt auch mit ihren 350 Höhenmetern keine besonderen



Die Katzensteine bei

Katzvey

Foto: © Markus Monreal

Anforderungen. Besonders zur Blütezeit kann man die volle Schönheit dieser Route genießen, da sie weithin durch offenes Wiesengelände führt.

Etappe 3: Von Mechernich nach Scheven: „Und neues Leben blüht...“

Diese abwechslungsreiche Tour führt uns durch Wald und über offene Flächen, vorbei an idyllischen Weihern, durch Wiesen mit buntem Baumbestand und auch zu zwei besonders schönen Aussichtspunkten. Und das, obwohl wir längere Zeit durch ein ehemaliges Industriegebiet wandern, das allerdings beispielhaft rekultiviert wurde. Ein besonderer Reiz besteht in der Verbindung dieser Elemente: Mitten in der wiedergewonnenen Natur findet man einzelne Industriedenkmäler und wird durch Tafeln über deren frühere Funktion informiert. Einige besonders schöne Stellen, wie z.B. der Baltesbendener und Buchholzer Weiher, sind direkt in Verbindung mit dem Bergbau entstanden.

Dass wir unterwegs auch auf Zeugen ältester und neuer Technik stoßen, passt zum Charakter dieser Strecke: Die Brunnenstube von Kallmuth erinnert an die römischen Ingenieure, die aus der tiefsten Eifel eine Wasserleitung bis nach Köln legten. Und die Nähe der Windräder am Schluss der Wanderung verweist auf die Bedürfnisse unserer Zivilisation. Auch hier lohnt sich immerhin die Überlegung, ob man dieses Bild nur als störend empfindet oder ihm auch einen gewissen ästhetischen Reiz abgewinnen kann.

Aber wichtig scheint uns der Hinweis darauf, wie attraktiv die Wege und Pfade und wie landschaftlich schön die Passagen trotz und sogar wegen der Industriegeschichte dieser Region sind. Zwei Höhepunkte wollen wir schon an dieser Stelle erwähnen: den „Eifelblick“ mit seinem herrlichen Panorama und den in anderer Weise exponierten Eulenberg, der sich auch als romantischer Rastplatz mit wunderbarer 360 Grad-Rundumsicht anbietet. Wer die Gegend um Mechernich nur von der Bundesstraße (477) aus kennt, dürfte von der Qualität dieser Wanderung mehr als beeindruckt sein.

An- und Abreise

Für diese Streckenwanderungen auf dem Eifel-BahnSteig gilt: Die An- und Abreise mit der Eifelbahn ist die bequemste Variante. Kommt man jedoch mit dem Auto, stehen an den Bahnhöfen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Die Züge der Eifel-Bahn verkehren stündlich, lediglich am Wochenende in den frühen Morgen- und späten Abendstunden sind die Abstände zwischen den Abfahrtszeiten länger und unregelmäßig. Wer bei der ersten Etappe den Bahnhof Stotzheim oder Kreuzweingarten für eine abgekürzte Variante der Tour nutzen möchte, fährt mit der Voreifel-Bahn. Auch hier ist der Zeitrhythmus zwischen den Abfahrtszeiten ähnlich. Bei jeder Tour finden Sie unter der Kategorie „Anreise“ einen direkten Link zur Internetseite der Deutschen Bahn AG, wo Sie sich genau über die jeweiligen Zugverbindungen informieren können.



Buchholzer Weiher bei
Mechernich



Phantastischer Panoramablick Richtung Siebengebirge und Hohe Acht
Fotos: © Natur Aktiv Erleben

Die weitere Realisierung

Da es uns ein besonderes Anliegen ist, die Wünsche und Vorstellungen der Wanderer bei der Planung unserer Touren mit zu berücksichtigen, sind wir stets an einem regen Austausch mit den Nutzern unserer Seite interessiert. Aus diesem Grunde haben wir vor einigen Monaten ein Forum eingerichtet, in dem Wanderbegeisterte ihre Ideen, Vorschläge, Anregungen und Tipps einbringen und diese Beiträge mit den Mitgliedern und mit uns diskutieren können. So konnten wir in diesem Jahr bereits zwei ausnehmend schöne Wanderungen in unser Portal aufnehmen, die von Forums-Mitgliedern vorgeschlagen worden sind.

Die Möglichkeit, an der Wegfindung für den Eifel-BahnSteig mitzuwirken, möchten wir unseren Forums-Mitgliedern ebenfalls anbieten. Bis Schmidt-heim stehen die Routen fest, die weiteren Etappen

müssen jedoch noch geplant werden. In der Praxis sieht dies folgendermaßen aus: Wir geben den Wegverlauf für zwei oder drei Etappen grob vor und laden alle, die Freude an einer solchen Tätigkeit haben, dazu ein, sich an der Suche nach attraktiven Wegabschnitten zu beteiligen. Auf diese Weise könnten die schönsten Wege und Landschaften entdeckt und in die Planung einbezogen werden. Und diejenigen, deren Vorschläge wir übernehmen, werden natürlich bei der entsprechenden Tour namentlich als Ideengeber genannt.

Freuen Sie sich also mit uns darauf, die Eifel auf neuen Routen kennenzulernen. Wir sind gespannt, wie Sie die ersten drei Etappen erleben werden, und hoffen auf lebhaftere Reaktionen und konstruktive Mitarbeit.

*Sieglinde Hoffmann,
Schlossallee 4, 53913 Swisttal-Miel*